

Weniger Beschwerden und mehr Auskünfte

10 Jahre Ideen- und Beschwerdemanagement

Das Ideen- und Beschwerdemanagement der Stadtverwaltung nahm seine Arbeit zum 01.01.2005 auf und wurde gleich rege durch die Schwerinerinnen und Schweriner genutzt – zunächst vorrangig um Beschwerden vorzutragen. So gab es im ersten Jahr noch 40 % Beschwerden bei insgesamt 491 Fällen.

Über die Jahre hat sich die Anzahl der Vorgänge verdoppelt. Im Jahr 2014 wurden 993 Vorgänge registriert. Die Anzahl der Beschwerden nahm über die Jahre ab und beträgt aktuell 29 %. Vermehrt registriert werden Auskünfte zu allen Fachbereichen in der Verwaltung. Mängelhinweise und Anfragen zur Hilfe/Unterstützung sind in den letzten Jahren konstant geblieben. Rückläufig sind Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern, die reine Ideen vortragen. Meistens ergibt sich eine Idee aus einem Mängelhinweis oder einer Beschwerde.

Durch das Feedback der Bürgerinnen und Bürger wird deutlich, dass sich viele über eine Antwort freuen, auch wenn sie teilweise ablehnend ist. Sätze wie „ich hätte nie gedacht, dass sich jemand zurückmeldet“ oder „dan-



Mängelhinweis eines Bürgers: ein nicht mehr fahrbereites Fahrrad am Bahnhof.

© Landeshauptstadt Schwerin

ke für die Antwort, es freut mich dennoch, dass der Sachverhalt überprüft worden ist“ sind sehr oft zu hören, konstatiert Sandra Hoffmann, die seit nunmehr fünfeinhalb Jahren das Ideen- und Beschwerdemanagement betreut. Die Bürgerinnen und Bürger fühlen sich ernst genommen und die Anzahl der registrierten Personen zeigt auch, dass Bürgerinnen und Bürger sich gerne erneut an das Ideen- und Beschwerdemanagement wenden. Insgesamt 7.893 Fälle wurden schon

bearbeitet. Ca. 5.700 Personen wurden registriert.

Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow hält die Arbeit nicht nur für wertvoll und ergebnisorientiert, sondern sie ist Ausdruck von Bürgerfreundlichkeit und Service der Stadtverwaltung Schwerin. Zukünftig soll das Projekt „Klarschiff“, welches bereits in der Hansestadt Rostock sehr gut von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird, auch in Schwerin eingeführt werden. „Klarschiff“ ist ein onlineba-

sierendes Bürgerbeteiligungsportal. Mit einem Handy kann ein Mangel fotografiert und an die Verwaltung geschickt werden. Anhand der GPS-Daten wird der Standort des Mangels auf einer für jedermann sichtbaren Karte markiert. Die Bürgerin/der Bürger kann anhand eines Ampelsystems die Bearbeitung seines Anliegens online verfolgen. Somit können Mängelhinweise, wie z.B. defekte Straßenlaternen oder Sperrmüll unkompliziert der Verwaltung übermitteln werden. Durch die konkrete Bezeichnung des Mangels durch die Bürgerin/den Bürger erfolgt eine automatische Zuteilung durch das System an den zuständigen Fachbereich.

„Ich erhoffe mir, dass wir durch das System noch mehr Bürgerinnen und Bürger ansprechen können. Insbesondere hoffe ich auf Mängelhinweise jüngerer Leute“, betont Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow. Zur Jahresbilanz zählen außerdem acht vom Ideen- und Beschwerdemanagement organisierte Bürgersprechstunden der Oberbürgermeisterin in verschiedenen Stadtteilen, eine Onlinesprechstunde und eine Kinderfragestunde.

Beliebt: Sojamilch, Hafer- und Reisdrinks aus Schwerin

Produkte von Mona Sojaland voll im Trend

Schwerin ist Trendsetter. Trendsetter bei gesunden Produkten. Besonders die Produkte der Schweriner Firma Mona Sojaland treffen den Nerv der Verbraucher. Ob frische Sojamilch oder Drinks aus Hafer und Reis mit den verschiedensten Geschmacksrichtungen wie Vanille, Schoko, Mandel oder Kokos – die Tetra-Verpackungen, die das Werk in Schwerin Süd verlassen, werden immer beliebter und sind zunehmend in Supermärkten und Discounterregalen zu finden. „Die Gesellschaft lebt viel bewusster, die Leute ernähren sich gesünder. Der

vegane Trend ist in der Breite angekommen. Für uns bedeutet dies ein enormes Potenzial“, erklärt Dr. Wolfgang Goldenitsch, Geschäftsführer von Mona, die positive Entwicklung im Unternehmen.

Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow zeigt sich beim Unternehmensbesuch sehr erfreut über die positive Entwicklung im Unternehmen: „Mona Sojaland ist ein sehr gutes Aushängeschild für die Wirtschaft in der Landeshauptstadt. Es zeigt, dass hier vor Ort sehr gute Unternehmen arbeiten, die am Markt gefragt sind. Vielleicht bewegen solch gute Bei-

spiele Pendler oder junge Leute, die zum Studium oder zur Ausbildung abgewandert sind, dazu, wieder nach Schwerin zurückzukehren.“ Grund genug für das seit 2009 am Standort Schwerin ansässige Unternehmen, die Produktion zu erweitern. Dr. Wolfgang Goldenitsch: „3,6 Millionen Euro investieren wir gerade in eine neue Abfülllinie. Wir haben in den vergangenen Monaten neue Mitarbeiter eingestellt, die derzeit ausgebildet werden. Die Mitarbeiterzahl ist von anfangs 15 in den vergangenen sechs Jahren auf 50 gestiegen. Und weitere Fachkräfte werden gesucht.“

Übrigens wurde bei Mona der erste glutenfreie Haferdrink entwickelt, der auch in Schwerin produziert wird. Mona Sojaland stellt seine breite Palette von Sojamilch, Reis- und Haferdrinks nicht nur für den europäischen Markt her. Die gesunden Drinks „made in Schwerin“ sind auch weltweit gefragt.

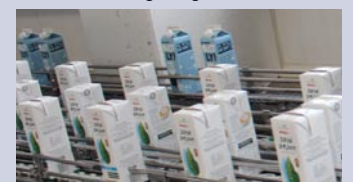


Foto: Landeshauptstadt Schwerin

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Freitag geschlossen
Samstag* 9 bis 12 Uhr

*Das Bürgerbüro im Stadthaus hat zusätzlich an folgenden Samstagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet: **09.05. und 06.06.2015**

Die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in der Otto-Hahn-Straße hat an den folgenden nächsten Samstagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet: **09.05. und 06.06.2015**

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das: Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222

Telefax: (0385) 545 - 1019

E-Mail:

ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385) 545 - 1010
Fax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de
Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlossparkcenters oder als elektronisches Abo per Bestellkarte unter www.schwerin.de

Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Nächste Ausgabe: 22.05.2015

Tagesordnung der 9. Sitzung der Stadtvertretung

Die 9. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung (Sondersitzung) findet am Montag, dem 11.05.2015, um 17:00 Uhr im Rathaus (Demmlersaal), Am Markt 14 statt.

Die Sitzung wird per Livestream übertragen.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Wahl eines Beigeordneten und 2. Stellvertreters der Oberbürgermeisterin

Einreicher: SPD-Fraktion

3. Erlass einer kommunalen Ordnungsverfügung gegen illegales Plakatieren / Bekleben

Einreicher: Fraktion Unabhängige Bürger

4. Regionalen ökologischen Handel und ökologiebewussten Tourismus stärken. Aktionstag des regionalen Handels „Regio-Bio-Aktions-Tag-Schwerin“ initiieren und durchführen

Einreicher: Mitglied der Stadtvertretung Anita Gröger (ASK)

5. Sanierung, Schutz und Erlebbarkeit des Aubach

Einreicher: CDU-Fraktion

6. Rücksichtnahme im Straßenverkehr fördern – Verkehrsregeln deutlich machen

Einreicher: SPD-Fraktion

7. Fahrradfreundliches Schwerin – Einrichtung und Evaluation einer Fahrradaufstellfläche

Einreicher: SPD-Fraktion

8. Entlastung der Rogahner Straße

Einreicher: Ortsbeirat Görries

9. Modellversuch zur Nutzung von Pfandringen initiieren

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

10. Investorensuche für ehemaliges Vorwärtsgelände intensivieren

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

11. Investitionen aus dem Kommunalinvestitionsförderungsfonds

Einreicher: CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion Unabhängige Bürger

12. Einhaltung der interfraktionellen Vereinbarung zur Verwendung des Liquidationserlöses der BUGA 2009 „Finanzierung BUGA-Flächen / SDS“

Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

13. Kosten-/Ertragsübersicht über die städtischen Sporthallen

Einreicher: Mitglied der Stadtvertretung Petra Federau (AfD)

14. Pilotvorhaben - Hundewiese

Einreicher: CDU-Fraktion, Fraktion Unabhängige Bürger, Mitglied der Stadtvertretung Anita Gröger (ASK)

15. Prüfanträge

15.1. Prüfantrag | Erweiterung der Öffnungszeiten der Schwimmhalle prüfen

Einreicher: CDU-Fraktion

15.2. Prüfantrag | Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit den Stadtfeuerwehrverband zur Mitfinanzierung der Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehren aus Mitteln der Jugendhilfe

Einreicher: CDU-Fraktion

Nicht öffentlicher Teil

16. Bestellung einer Prüferin des Rechnungsprüfungsamtes

Einreicher: Verwaltung

17. Personelle Angelegenheit

Einreicher: Verwaltung

gez. Stephan Nolte

Stadtpräsident

Direktorin der Stadtbibliothek verabschiedet

Heidrun Hamann übergibt Staffelfstab an Grit Wilke

Nach 36-jähriger Bibliotheksarbeit hat die Direktorin der Schweriner Stadtbibliothek Heidrun Hamann sich Ende April in den Ruhestand verabschiedet und den Staffelfstab an ihre langjährige Kollegin Grit Wilke übergeben. Der Einladung zur Verabschiedung in die Schweriner Höfe folgten neben zahlreichen Kolleginnen und Kollegen der Stadtbibliothek und der städtischen Kultureinrichtungen

der Leiter der Landesbibliothek Dr. Frank Pille, der Vorsitzende des Landesverbandes der Bibliotheken und Wismarer Bürgermeister Thomas Beyer, Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow und Stadtpräsident Stephan Nolte.

In ihren Dankesworten hob die Verwaltungschefin und Kulturdezernentin hervor, dass Heidrun Hamann die zukunftsweisende Neuausrichtung

der Stadtbibliothek in den vergangenen Jahren zielstrebig vorangetrieben habe. Dafür stehen der digitale Verbund über die „Mecklenburg Onleihe“ mit inzwischen vier Bibliotheken des Landes, der Umzug der Stadtbibliothek an einen neuen Standort in den Schweriner Höfen ebenso wie die Gründung eines Freundeskreises, der Leseaktionen fördert und Buchpaten für die Stadtbibliothek gewinnt.

Neben der Bibliothek zeichnet Heidrun Hamann in den vergangenen Jahren auch für das Schleswig-Holstein-Haus verantwortlich. „Sie hat es mit vielen neuen Ideen, Engagement und ihrer Entschlossenheit geschafft, dass die Stadtbibliothek auch in schwierigen Zeiten auf Kurs geblieben ist und mit dem Umzug an Attraktivität enorm gewonnen hat“, so Angelika Gramkow. Seit 1992 war sie Direktorin der Schweriner Stadtbibliothek.



Heidrun Hamann (links) übergibt den Staffelfstab an Grit Wilke.

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 91.14 „Pappelgrund“

Die Landeshauptstadt Schwerin hatte bereits in 1994 einen Bebauungsplan ‚Pappelgrund‘ als Satzung beschlossen, aber nicht zur Rechtskraft gebracht. Es fehlte damals an einem hinreichenden Erschließungserfordernis für die Gesamtfläche. Um das für die bereits bebauten Flächen entlang der Wismarschen Straße begonnene Umlegungsverfahren rechtskräftig abschließen zu können, wird nun auf einer kleineren Fläche, die sich in einer Tiefe von ca. 120 m entlang der Wismarschen Straße erstreckt, das Planverfahren neu aufgelegt.

Nach Norden wird das Plangebiet von der Betriebsfläche der KGW Maschinen- und Anlagenbau GmbH begrenzt, nach Süden von der in der Örtlichkeit noch gut ablesbaren Trasse der früheren Hafenbahn. Das Plangebiet behält nach Norden und Süden damit etwa die bisherigen Grenzen bei, wird aber in westliche Richtung annähernd halbiert. Die Neufassung des Bebauungsplanes soll sich an den bisherigen Festsetzungen als MK-Kerngebiet orientieren, wird aber nicht mehr so einseitig als Büro- und Verwaltungsstandort ausgelegt sein.

In der Zeit vom 18. Mai bis zum 10. Juni 2015 ist ein Übersichtsplan mit dem Geltungsbereich der Planung und einer ausführlicheren Erläuterung zu den vorgefundenen örtlichen Rahmenbedingungen und den Zielen der Planung im Foyer des Stadthauses im 4. OG ausgehängt. Zeitgleich sind diese Unterlagen auch im Internet unter www.schwerin.de/buergerbeteiligung einsehbar.

gez. Bernd Nottebaum



Bebauungsplan Nr. 91.14 „Pappelgrund“

Öffentliche Auslegung Bebauungsplan „Solarpark Stern Buchholz“



Bebauungsplan Nr. 58.14 „Solarpark Stern Buchholz“

Die Landeshauptstadt Schwerin hat die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans Nr. 58.14 „Solarpark Stern Buchholz“ beschlossen. Das Plangebiet umfasst Teilbereiche des vormaligen Schießplatzes der ehemaligen Blücher – Kaserne Stern Buchholz westlich der B 106. Der Geltungsbereich ist im Lageplan dargestellt. **Der Entwurf des Bebauungsplans liegt in der Zeit vom 18. Mai 2015 bis zum 18. Juni 2015 in der Stadtverwaltung Schwerin, Am Packhof 2 – 6 (Rondell, 4. Etage) während der allgemeinen Öffnungszeiten aus.** Während der Auslegungsfrist können Sie Stellungnahmen schriftlich einreichen oder während der Dienststunden zur Niederschrift geben. Ihre Stellungnahme kann bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, wenn sie nicht fristgerecht abgegeben wird. Ein Antrag auf Normenkontrolle (§ 47 Verwaltungsgerichtsordnung) ist unzulässig, wenn Sie mit ihm Einwendungen geltend machen, die Sie im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht haben, aber hätten geltend machen können. Zur Planung liegen folgende umweltbezogene Gutachten vor: Umweltbericht, Eingriffs- /Ausgleichsbilanzierung, Artenschutzfachbeitrag, Faunistische Bestandserfassung, Kartierung von Zauneidechsen und Bewertung von Zielflächen für deren Umsiedlung, Untersuchungen zur Altlasten- und Kampfmittelbelastung.

Inhaltliche Schwerpunkte sind umweltbezogene Informationen zu den Auswirkungen der Planung auf die einschlägigen Schutzgüter wie z.B. Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt. Konkret sind Informationen über Auswirkungen der Planung auf Brutvögel, Reptilien (u.a. Zauneidechsen), Amphibien, Tagfalter, Heuschrecken und Urzeitkrebse (Branchiopoden) sowie zu möglichen Altlasten aus der militärischen Vornutzung vorhanden. Informationen über die für Zauneidechsen eruierten Ersatzflächen und deren Aufbereitung sind ebenso verfügbar. Den Satzungsentwurf und weitere Informationen finden Sie auch unter www.schwerin.de/buergerbeteiligung. Dort können Sie Ihre Anregungen online abgeben.

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin

i.V. Bernd Nottebaum

Sonderausstellung „Sonaten der Farbe“ öffnet am 30. April ihre Pforten

Werke von jungen Malerinnen aus dem 20. Jahrhundert zu sehen

Im Fokus der Sonderausstellung „Sonate der Farbe“ im Schleswig-Holstein-Haus stehen fünf Künstlerinnen, deren Werke sich im Gemälde- und Grafikbestand der Stiftung Mecklenburg befinden.

Geboren im 19. Jahrhundert, entschieden sich die begabten jungen Frauen für die Profession der bildenden Kunst, abseits akademischer Ausbildungs- und Ausstellungswege. Sie schufen Werke von höchster Qualität und unvergänglicher Faszination, denen ein respektabler Platz in der Kunstgeschichte Mecklenburgs zusteht. Ihre Namen sind heute teils gut bekannt wie die von Marie Hager und Elisabeth Büchsel, andere wie Anna Saur, Helene Dolberg und Sella Hasse werden erst seit einiger Zeit wieder verstärkt wahrgenommen. Die etwa 100 Werke, die sich zum großen Teil in Privatbesitz befinden, werden erstmals zusammen ausgestellt und ermöglichen so eine einmalige Vergleichbarkeit.

Jede von ihnen leistete mit ihrem eigenständigen Werk einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Erbe des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Sie gehören zur Generation jener professionellen Künstlerinnen, die schon vor der Öffnung der Akademien für Frauen 1919 an privaten Lehrinrichtungen studierten. Gemeinsamkeiten und



Plakat zur Ausstellung „Sonaten der Farbe“

Parallelen weisen sie als Vertreterinnen einer vom französischen Impressionismus beeinflussten realistischen Malerei aus. Dennoch schuf jede für sich eine eigene Bildwelt mit ganz individuellen Zügen. Landschaften, Porträts, Stadtansichten und Stillleben in exquisiter Malkultur und ausdrucksstarke Grafiken haben von ihrer Frische und Anziehungskraft nichts verloren. Die Ausstellung „Sonaten der Farbe“ ist bis zum 28. Juni im Schleswig-Holstein-Haus täglich von 10 bis 18 Uhr zu sehen. Eintritt: 5,00 Euro, ermäßigt 3,00 Euro

Führungen und Veranstaltungen: 4,00 Euro; Schülergruppen auf Anmeldung können die Ausstellung kostenlos besuchen. Jeden Montag 16.00 Uhr: Kunstführung. Gruppenführungen sind nach Terminabsprache möglich.

Veranstaltungshinweise

17. Mai 2015, 11:00 Uhr: Podium zum Museumstag

Die Kunst, von Kunst zu leben – vor 100 Jahren und heute. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Frauenbildungsnetz M-V e. V.

18. Juni 2015, 19:00 Uhr: Vortrag Dr. Heike Carstensen, Stralsund: Mit Pinsel und Palette die Welt erobern. Künstlerinnen um 1900

Sommerregelung für Südufer Pfaffenteich

Bis 30. September Durchfahrtsverbot

Auf der Grundlage des Stadtvertreterbeschlusses aus dem Jahre 2004 bleibt das Südufer Pfaffenteich in den Sommermonaten für den Individualverkehr gesperrt. Das Durchfahrtsverbot trat am 4. Mai wieder in Kraft und ist entsprechend ausgeschildert. Die Sicherung des bis 30. September geltenden Durchfahrtsverbotes kann in dieser Saison nicht durch den versenkbaren Hubpoller in der Arsenalstraße gewährleistet werden, da der schlechte Straßenzustand dessen Funktionsweise beeinträchtigt. Die Beschilderung wird jedoch entsprechend geändert und es sind Kontrollen der Polizei geplant, um illegale Durchfahrten zu verhindern. Die Durchfahrt für Linienbusse des Nahverkehrs Schwerin und

für Taxen ist weiterhin erlaubt. Ab dem 4. Mai tritt auch die Sommerregelung für den Radverkehr in der Fußgängerzone in Kraft. Danach ist bis zum 30. September das Radfahren in der Fußgängerzone im Zeitraum von 10 bis 18 Uhr in folgenden Straßenabschnitten nicht erlaubt:

- Helenenstraße
- Mecklenburgstraße zwischen Arsenalstraße und Schloßstraße
- Schmiedestraße und Puschkinstraße zwischen Altstädtischem Markt und Schloßstraße
- Großer Moor bis zur Einfahrt Landesrabbiner-Holdheim-Straße

Sicheres Überqueren

Neue Radfurt am Platz der Jugend

Damit Fahrradfahrer und Fahrradfahrerinnen sicher die Kreuzung Platz der Jugend / Johannes-Stelling-Straße überqueren können, hat die Stadt Schwerin eine neue Radfurt freigegeben. Auf der wichtigen Route von der Innenstadt in Richtung Ostorf können nun Radfahrerinnen und Radfahrer die Graf-Schack-Allee deutlich schneller und sicherer überqueren.

Während sich die Graf-Schack-Allee aus Richtung der Johannes-Stelling-Straße kommend zu Fuß und auf dem Fahrrad relativ gut passieren lässt, mangelte es in der entgegengesetzten Richtung an einer komfortablen Quermöglichkeit für Radfahrer und Radfahrerinnen. Viele von ihnen fuhren daher auf der falschen

Straßenseite auf dem Gehweg oder querten die im Kreuzungsbereich fünfspurige und vielbefahrene Graf-Schack-Allee sogar gänzlich ungesichert. Durch die neue Radfurt und die angepasste Ampel ist die Lücke in der Radverkehrsführung geschlossen.



© Landeshauptstadt Schwerin